

An die Redaktionen der Schweizer Medien

Medienmitteilung Swiss Olympic Association

«cool and clean» hat Experten überzeugt und soll weitergeführt werden

Bern, 2. Oktober 2007. **«cool and clean», das grösste Präventionsprogramm für Jugendliche im Schweizer Sport hat von den Fachleuten gute Noten erhalten: In einer umfassenden Evaluation wurden die Ergebnisse des vor einem Jahr auf den gesamten Jugendsport ausgeweiteten Programms kritisch untersucht. Die unabhängigen Experten empfehlen, «cool and clean» weiterzuführen.**

Seit fünf Jahren setzt sich «cool and clean» für sauberen und fairen Nachwuchsleistungssport ein. Vor einem Jahr wurde das Programm auf den gesamten Jugendbreitensport ausgeweitet und zählt heute 50'000 Jugendliche zu seinen Mitgliedern. Nach dem ersten Betriebsjahr soll eine kritische Überprüfung nun über die Zukunft von «cool and clean» entscheiden.

Umfassende Fremdevaluation

Im Rahmen einer umfassenden Fremdevaluation wurden die erzielten Ergebnisse des Präventionsprogramms wissenschaftlich untersucht und Empfehlungen über die Weiterführung von «cool and clean» abgegeben. Die Evaluation war in vier Teilstudien und einen Expertenbericht unterteilt. Drei verschiedene unabhängige Forschungsinstitute führten die Teilstudien durch, in denen unterschiedliche Zielgruppen des Programms befragt wurden. Der Bericht der fünfköpfigen internationalen Expertengruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Willem van Mechelen vom Medical Center der Amsterdamer VU-Universität diente der Überprüfung der Studien und der Beurteilung des Programms. Das Fazit der Evaluation ist durchwegs positiv: Die Ziele von «cool and clean» sind unbestritten, alle vier Studien und die Expertengruppe empfehlen nachdrücklich, das Programm langfristig weiterzuführen, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Ziele erreicht

«Die Aktivitäten des auf theoretischen Modellen ausgebauten Programms sind eindrücklich, ehrgeizig und einzigartig in dem Sinne, dass sie versuchen, Verhalten zu verändern», schreiben die Experten in ihrem Bericht. Gemäss der Evaluation wurden die gesteckten Ziele von «cool and clean» in allen Handlungsfeldern des Programms grösstenteils erreicht. Dennoch bestehe dem Abschlussbericht zufolge Optimierungspotenzial in einzelnen Bereichen. «Wir nehmen die Empfehlungen der vier Studien und des Expertenberichts sehr ernst und werden die geforderten Anpassungen vornehmen», sagt Rita Bürgi, Programmleiterin von «cool and clean». Basierend auf den Erkenntnissen aus den Studien werde nun ein neuer Antrag auf Finanzierung des Programms für weitere dreieinhalb Jahre beim Tabakpräventionsfonds eingereicht, so Bürgi.

Das Programm «cool and clean»

Vor knapp fünf Jahren wurde das Präventionsprogramm «cool and clean» unter der Trägerschaft von Swiss Olympic, dem Bundesamt für Sport (BASPO) und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) ins Leben gerufen, um das sportpolitische Konzept des Bundesrates im Bereich Substanzmissbrauch umzusetzen. Im März 2006 wurde das Programm schliesslich vom Leistungssport im Nachwuchsbereich auf den Jugendbreitensport ausgeweitet, um möglichst viele Jugendliche zu erreichen und sie für die Ziele des Programms zu gewinnen. Durch ihre Mitgliedschaft bei «cool and clean» verpflichten sich Teams, Kader und Vereine den sogenannten fünf Commitments, Bekenntnisse für einen sauberen und fairen Sport. Finanziert wird das Programm noch bis im Sommer 2008 durch den Tabakpräventionsfonds.

Weitere Auskünfte:

Claudia Imhasly, Leiterin Medien und Information, Tel. 031 359 71 47
www.coolandclean.ch

Sportliche Grüsse

Claudia Imhasly
Leiterin Medien und Information

Swiss Olympic Association

Haus des Sports | Talgutzentrum 27 | 3063 Ittigen b. Bern
Postfach 606 | CH-3000 Bern 22
Fon: +41 31 359 71 47 | Mobile: +41 79 701 17 01 | Fax: +41 31 359 71 71
claudia.imhasly@swissolympic.ch | www.swissolympic.ch